

Sommerwohnungsgespräche etc. Verdüsterung, schwere; Gereiztheit und Verstimmung gegen O.

Nachts noch am Roman.

Hoffnungslosigkeit.

24/5 Auseinandersetzung, lösendes Gewitter.-

Tennis.-

Nm. Paul Marx da.

Dann Paul Goldmann, von Grethe Kainz kommend. Wir vertrugen uns sehr gut, trotz bald auftretender Differenzen auf liter. Gebiet, die aber meist humoristisch behandelt wurden.

Starkes Gewitter.

25/5 Vm. mit O. Besorgungen Stadt (in Kainzs Wagen) - Wiener Sommervormittag.- Burekhard, jung, Strohhut - Paul und Risa Horn an uns vorüber.- - Bahrs Buch über Wien gerade früh zu lesen begonnen.-

Zu Mama. Georg Hirschfeld und Brahm. Mit letzterem kurzes Gespräch. Ein paar Worte über die Tragikomoedie - die ich weglege; er möchte doch, dass ich nächstes Jahr was bringe. Ich erzählte einiges (nicht inhaltlich) von meinen Plänen. (Schauspielerstück, Ritterlich, Medardus etc.) - - Ev. Neuaufnahme der Leb. Stunden. Weihnachtseinkäufe. (Idee von Brahm.) Einakterabend: Der neue Einakter (den er noch nicht kennt) - Weihnachtseink. - Puppenspieler.- - Ferner trug Br. sich an, mit Wolff Berl. Tgbl. wegen meines Romans zu sprechen (der ev. in der N. R. - und Berl. Tgbl. zugleich kommen soll).

- Abds. reist er nach Berlin. Ich freute mich seiner Menschlichkeit und Herzlichkeit.-

Das Bahr Büchl über Wien ausgelesen. So viel schiefes!-

Am Roman.-

26/5 S.- Vm. mit Heini über die Felder nach Pötzleinsdorf.-

Gepackt.-

Nm. am Roman.-

Beginn des Schauspielerstücks bedacht.-

- Lese an Bülow Briefen, Grillparzer Gesprächen.

27/5 Mit O. in die Brühl „Radetzky“.

Auf dem Weg mit O. über Hauptmann, Hofmannsthal und mich als die Vorläufer des wirklichen dramatischen Dichters der in 20-30 Jahren kommen wird. Hauptmann als gestaltender, Hugo der künstlerisch stärkste, ich am meisten Phantasie.-

Grethe Kainz wohnt schon beim Radetzky.-

Am Roman.-